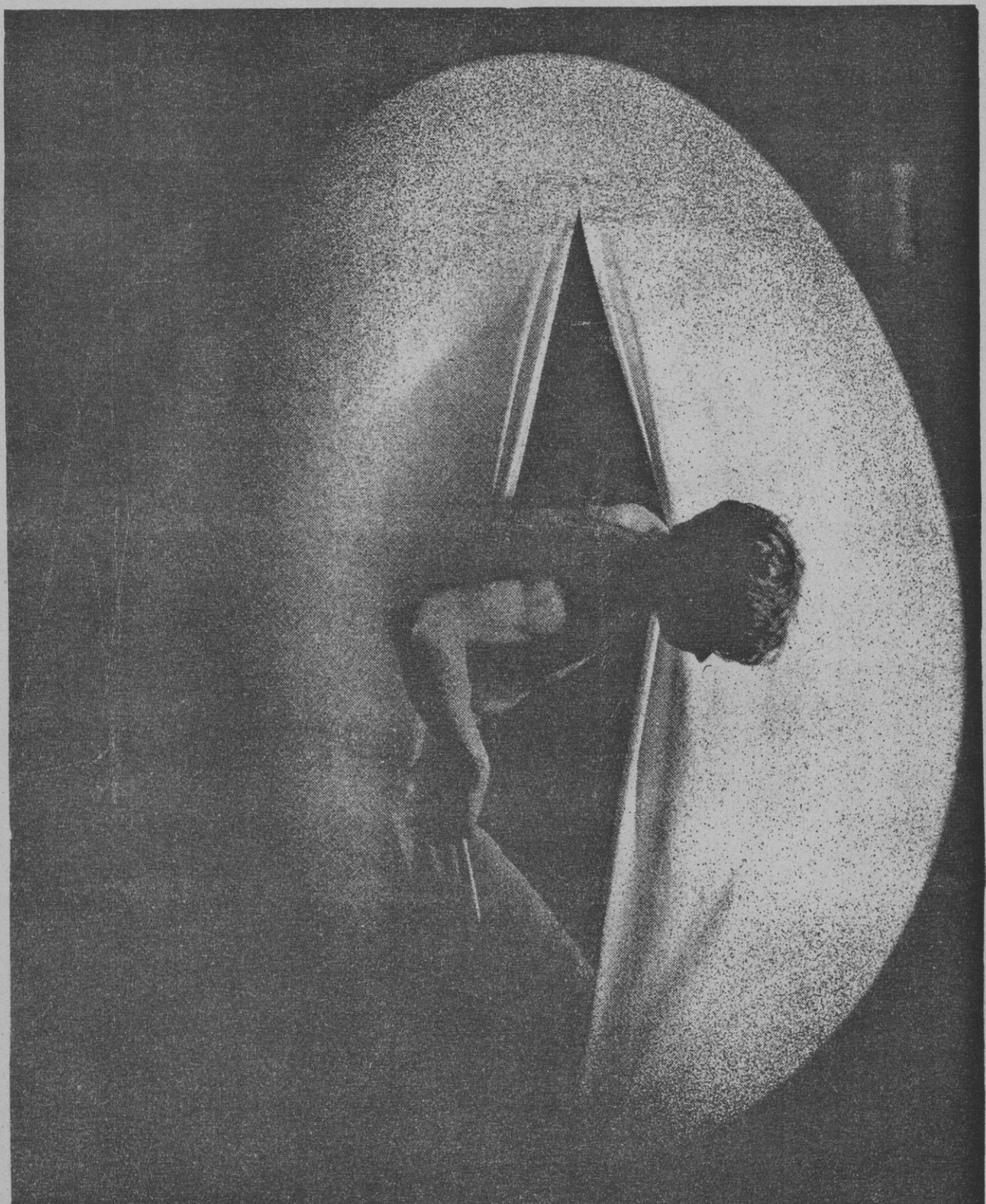




SPORTIVO
GÜTERSLOH
* CM III/83 *



TIPP - KICK



IMPRESSUM

Redaktion:

Kai-Uwe Kämmerer

Mitarbeit:

Olaf Kämmerer

Fotos:

Jörg Schwarz;

Kai-Uwe & Olaf Kämmerer,
H.-W. Ackermann, Martin
Brand (vielen Dank nach
Sinzig!), Rodney Martin
(Titelbild)

Graphik:

Kai-Uwe Kämmerer

Der TFC Sportivo dankt

Rüdiger Kijewski für die
Tabellen und Listen!

Wir benutzen umweltfreund-
liches Recycling-Papier.

GET THE BALANCE RIGHT !

*

AM ENDE DER ETAPPE – AM ANFANG DER ZUKUNFT ?

Die Etappe hieß "den Anschluß gewinnen". Die Zukunft heißt ganz eindeutig Bundesliga. In der kommenden Saison ist dieses Fernziel natürlich noch nicht zu erreichen. Platz drei wäre das Optimum im Spieljahr 83/84. Doch die Turniere des Frühjahrs haben gezeigt, daß wir dran sind. Ob es nun die hervorragenden Einzelplatzierungen von Kai-Uwe in Peine bzw. Jörg in Schöppenstedt sind oder der angestrebte und erzielte dritte Rang beim NRW-Cup. Es gab eine regelrechte kleine Leistungsexplosion in unseren Reihen! Mit Spannung erwarten wir die neue Saison.

Einen interessanten Vergleich wird es im August geben. Wir folgen der Einladung des FZSV Ybbs und fahren nach Österreich. Ich bin sicher, daß es uns nicht nur sportlich eine Menge bringen wird!

H.-M. Kämmerer

SOMMER-TOUR '83 NACH YBBS

Es ist alles perfekt: Im August gehts nach Ybbs in Österreich. Am 13./14. 8. betritt der TFC Sportivo die internationale Tipp-kick-Bühne!

Da die Ybbser Tipp-kick-Freunde die Aufenthaltskosten übernehmen, hält sich auch die finanzielle Belastung in Grenzen (nur Fahrtkosten). Und sportlich wird der Vergleich allemal reizvoll. Denn bislang verloren die Ybbser noch kein einziges Mannschaftsspiel. Sie erreichten z.B. zwei Remis gegen den Bundesligisten Wöllstadt und schlugen St. Benno München sehr deutlich. Wir können also einiges in Österreich dazugewinnen. So streßig wie letztes Jahr in Berlin wird es wohl

INTERNATIONAL

nicht wieder werden, doch ist diese Fahrt Schwerpunkt unserer Saisonvorbereitung. Es wäre deshalb prima, wenn alle aus der Ersten mitfahren würden, d.h. Dietmar, Dirk, Thomas, Olaf und Kai-Uwe. Thomas Heider können wir wohl wieder vergessen, er wird wohl kaum mitfahren dürfen. Auf dem Rückweg könnte man noch St. Benno München "mitnehmen". Wir werden versuchen uns mit den Münchnern zu arrangieren. Vielleicht klappts'. Den Ybbsern danken wir auf jeden Fall für die nette Einladung. Wir freuen uns auf FZSV und auf Österreich!

4

FZSV

* FREIZEITSPORTVEREIN *

19

YBBS

83

NORDDEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT

1983
PEINE

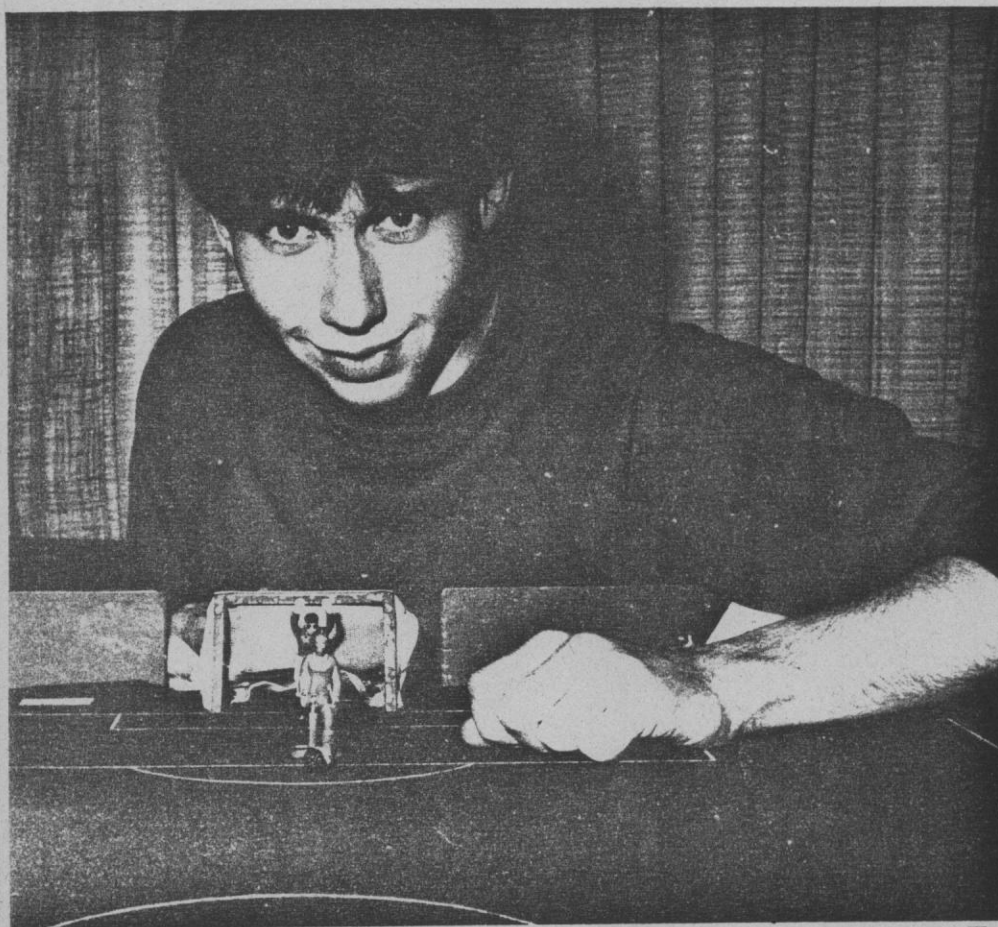
SUPER! KAI-UWE IN DER ENDRUNDE

Für die etablierten Star-Kicker war es eine kleine Sensation: Ein (West-) Oberligaspieler bricht in die Phalanx der Bundesliga Routeniers ein!

132 Teilnehmer kamen nach Peine. Fast die komplette Tipp-Kick Elite Deutschlands war neben fünf Sportivos angetreten. Darunter so Klasseleute wie Titelverteidiger Hennings, WEM-Sieger Kähling, Funke, Grünheid, Jäger, Jung, Glück, Häfner, Lorenzen und und und

Die Organisation gelang den Peinern mal wieder ausgezeichnet, die Spielplatten waren alle tadellos in Ordnung.

Von uns machte sich keiner große Hoffnungen. Die zweite oder dritte Runde erreichen - Dies schien uns ein realisierbares Ziel zu sein.



5

Kai-Uwe schaffte, was noch keinem Westspieler gelang: Der Sprung in die Endrunde der NEM !

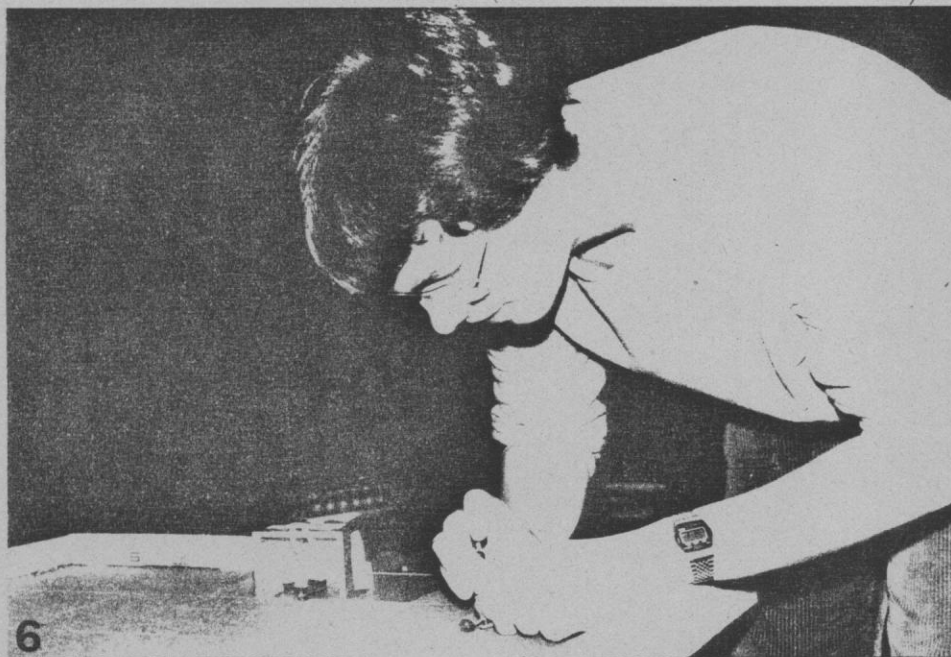
1. RUNDE

Nur zwei kamen durch. Jens Tiemann war kurz davor, zum ersten Male bei einem Turnier die zweite Runde zu erreichen. Nur durch die schlechtere Tordifferenz langte es nicht. Hohe Niederlagen gegen Grünheid, Häfner und Kühle (SK Schangel) standen den im Endeffekt zu knappen Siegen über Wiegand (Medos) und Mohndorf (Obenstrohe) entgegen. Trotzdem: Jens wird immer stärker!

Dieter Tobers Anti-Tipp Kick war ebenfalls nicht sonderlich erfolgreich. Tolle Remis gegen Schäl (Wöllstadt), Mönnig und Stefan Hahne nützten am Ende nicht, da die leichteren Spiele verloren gingen. Sein Torverhältnis zeigt deutlich die Stärken und Schwächen : 9:15 Tore in fünf Partien - Destruktiv Tipp-kick Marke Tober. Aber seine Spielweise wird immer effektiver...

Die beste erste Runde gelang Didi Brakhage. 8:2 Punkte, sein Weiterkommen war nie gefährdet. Schöne Erfolge gelangen ihm gegen Pöhler (Wolsburg) mit 4:1 und gegen den Schöppenstedter Otto mit 3:2.

Pech bei der Auslosung hatten Jörg und Kai-Uwe. Nicht nur, daß sie gleich in Runde 1 zum club-internen Duell aufeinandertrafen. Auch die übrigen Gegner hatten durchaus Format. Kai-Uwe und Jörg würgten sich in einem Katastrophenspiel ein 3:3 ab. Für Beide ein verlorener Punkt? Kai-Uwe reichte er. Nachdem er gegen Kähling mit 0:9 gar fürchterlich unter die Räder kam, steigerte (weiter nächste Seite)



Jens Tiemann im Aufwärtstrend !

er sich in sehr konzentriert geführten Schicksalspartien zu eigentlich kaum noch erwarteten Siegen gegen Rolle (Mannheim) und Grote, 6:4 und 5:4 stand es am Ende.

Jörg fehlte das nötige Glück. 2:1 führte er Sekunden vor Schluß, doch Jörg kassierte noch den Ausgleich. Kähling hatte viel Mühe bei dem 6:4 Sieg, und das 2:5 gegen Grote war ein klassisches Farbenspiel. Jörg war draußen - Schade!

2. RUNDE

Erneut kam Dietmar sehr sicher weiter. Mit 6:0 Punkten schaffte er unangefochten den Gruppensieg. Die Spiele: 3:1 gegen Spitzner (Wolfsburg), 4:2 gegen Plümmer (Sülz) und 15:5 gegen Lietz (Peine).

Kai-Uwe hatte da schon erheblich mehr Mühe.

3:3 Zähler reichten dank des Torverhältnisses für die dritte Runde. Nach einem 3:3 gegen den sympathischen Pöhler und einer hauchdünnen 5:6 Niederlage gegen den späteren zweiten Funke (Kai-Uwe führte in diesem Superspiel bis zur letzten Minute noch 5:4) reichte das abschließende 6:4 gegen Bumke (Rehberge) fürs Weiterkommen.

3. RUNDE

Ein mehr geschossenes Tor brachte Kai-Uwe in die nächste Runde. Einem 1:7 gegen Jung folgte ein 16:3 gegen den resignierenden Hildesheimer Hübner. Das folgende Spiel gegen Bialk (St. Pauli) mußte unbedingt hoch gewonnen werden, da Bialk ein überraschender 1:0 Sieg über Jung gelang. Das 5:1 reichte Kai-Uwe so gerade aus.

(weiter nächste Seite)



7

Jörg schied nach guten Leistungen in Runde 1 aus.

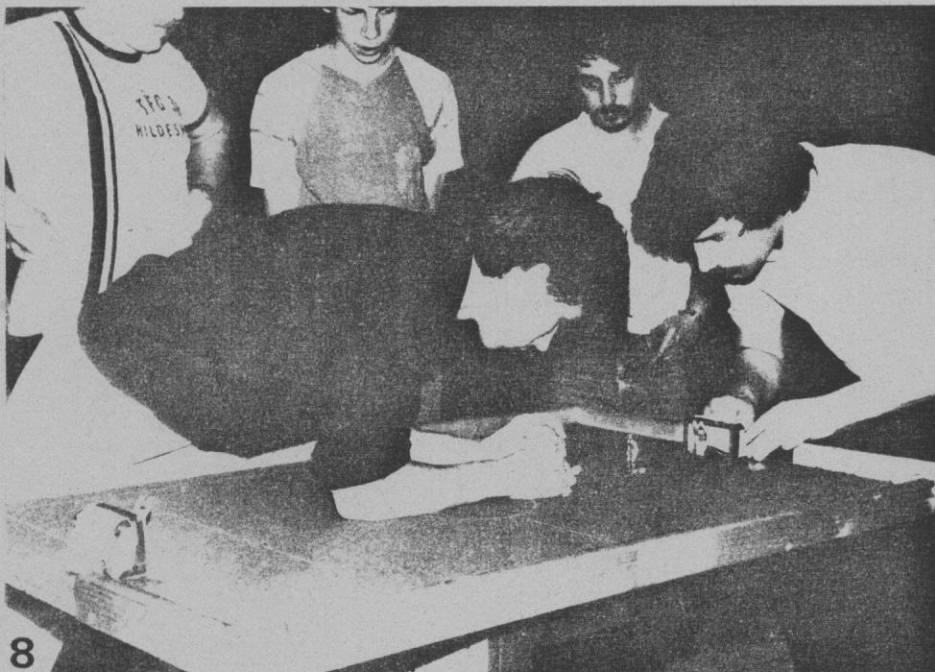
Dietmar schaffte es nicht. Nach der 2:7 Niederlage gegen Barthel reichte das 9:9 Unentschieden gegen Mönnig in einer absoluten Klassepartie nicht. Das abschließende Spiel gegen den Peiner Seehausen (5:6 gegen) hatte keinerlei Bedeutung mehr, Didi war raus. Insgesamt zeigte er eine sehr saubere Leistung, und es ist wohl nur noch eine Frage der Zeit, bis auch ihm eine Endrundenplatzierung bei einem "großen" Turnier gelingt.

4. RUNDE

Noch einmal gab es 4er Gruppen. Die drei ersten waren für die Endrunde qualifiziert. Ein Sieg sollte reichen um nicht Letzter zu werden. Und es gelang Kai-Uwe. In einem hochdramatischen Spiel gewann er mit 5:3 gegen den Schöppenstedter Stefan Hoppe, siebter des Vorjahrs. Kai-Uwe spielte wieder sehr konzentriert und hatte dazu noch Farbvorteile.

Gegen Pohl (Medos), 5:7, und gegen M. Fink (TFG 38), 2:5, gab es erwartete Niederlagen. Da M. Fink im letzten Spiel Hoppe klar schlug und nicht "locker" spielte, obwohl er schon weiter war, mogelte sich Kai-Uwe tatsächlich in die Endrunde, das nie erwartete trat ein!

(weiter nächste Seite)



8
Bild: Kai-Uwe in seinem wohl besten Spiel gegen den Halbauer Funke. Noch führt Kai-Uwe und lockt ob der sich anbahnenden Sensation prominente Zuschauer an (Mönnig, Grote und Grünheid).

ENDRUNDE

Hier war für Kai-Uwe nun die Luft raus, das große Ziel Endrunde war erreicht. Noch einmal volle Konzentration ging nach 14 Spielen und 11 Stunden einfach nicht mehr. Die Ergebnisse fielen alle recht deutlich aus, ein Überraschungssieg gelang ihm jetzt nicht mehr. Die Ergebnisse: 3:9 gegen Kähling, 5:8 gegen Bogumir (St. Pauli/Celle), 4:11 gegen Funke, 5:7 gegen Jung und 5:9 gegen M. Fink. Die Gegner waren einfach noch eine Nummer zu groß.

Im Plazierungsspiel um Rang 11/12 traf Kai-Uwe erneut auf den Mannheimer Rolle. Leider konnte er den Erfolg aus der ersten Runde nicht wiederholen, um so etwas für die Optik (Rundschau) zu tun. Am Ende stand es 6:10 gegen. Aber Kai-Uwe war happy. Er platzierte sich als einziger nicht-Bundesligaspieler im Feld der Elite. Und das als Westkicker!

Endspiel:

Hennings - Funke = 4:4 ; 7:5 n.V.
Der Hannoveraner spielte herrlich fürs Auge. Der Sieg war hochverdient, Funke lief fast ständig einem Rückstand nach.

Platz 3/4

Jäger - M. Fink = 7:8

Platz 5/6

Mönnig - Kähling = 6:6 ; 9:8 n.V.

Platz 7/8

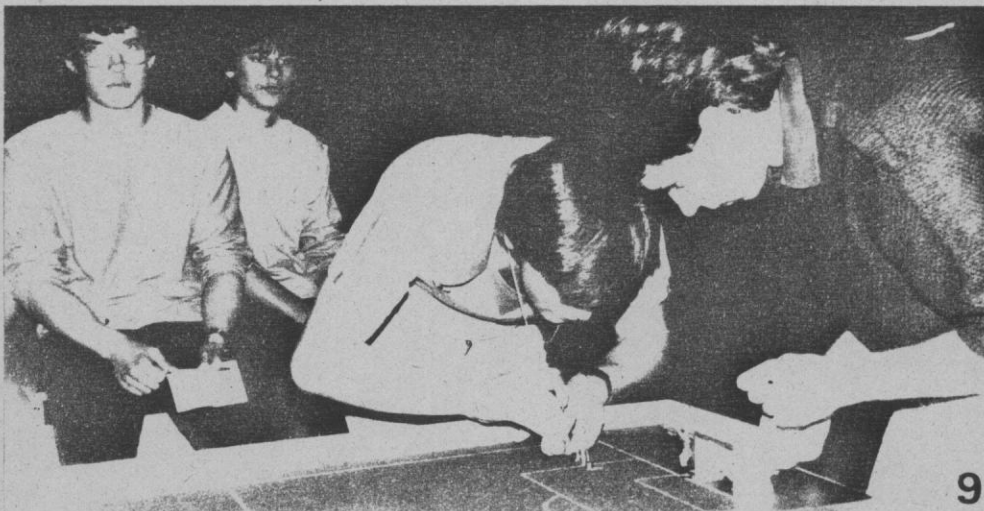
Bujara - Bogumir = 3:4
(beide St. Pauli/Celle)

Platz 9/10

Pohl - Jung = 4:5

Platz 11/12

K.-U. Kämmerer - Rolle = 6:10



9

Kai-Uwe gegen Rolle ; mit begeisterten Fans!?

SAISONBILANZ 82/83

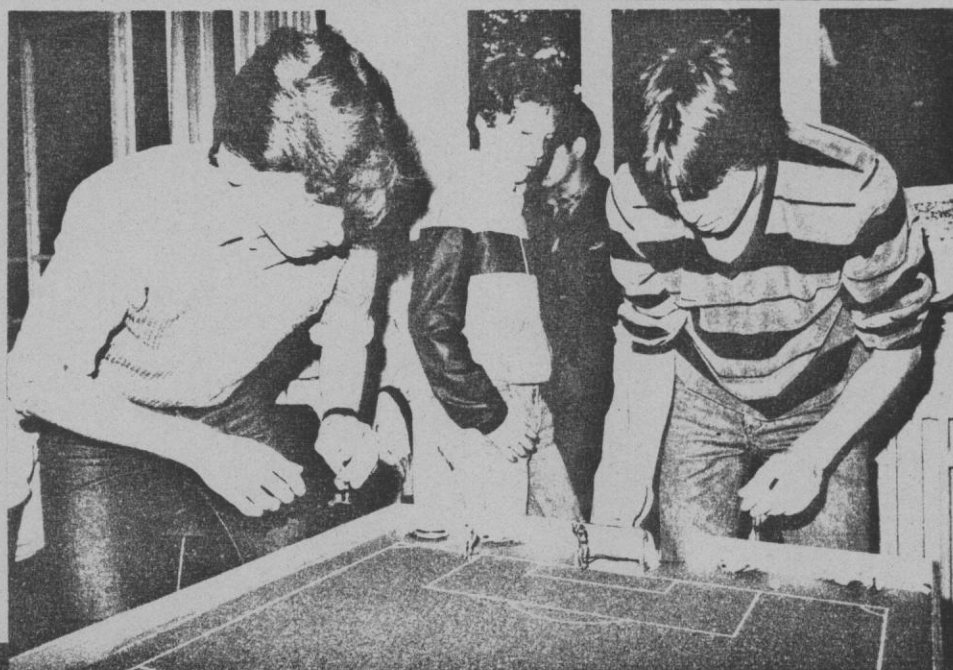
TABELLEN ZAHLEN PLATZIERUNGEN

SCHLUSSTABELLE OBERLIGA WEST

1. HSC Bonn 62	8	7	1	-	15: 1	181: 75	737:496
2. Sülzer Tk II	8	7	-	1	14: 2	187: 69	724:489
3. TKC Preußen Waltrop	8	5	1	2	11: 5	167: 89	629:457
4. ThU Osnabrück	8	5	-	3	10: 6	134:122	441:420
5. TKC Arminia Warburg	8	3	2	3	8: 8	139:117	598:585
6. TFC Sportivo Gütersloh	8	3	1	4	7: 9	130:126	659:615
7. ThC Dynamo Brück	8	2	1	5	5:11	90:166	524:735
8. TFG Essen 77	8	1	-	7	2:14	89:167	479:590
9. Sülzer TK III	8	-	-	8	0:16	35:221	240:671

SCHLUSSTABELLE REGIONALLIGA WESTFALEN

1. TKC Preußen Waltrop II	9	8	-	1	16: 2	189: 99	962:683
2. TKC Menden II	9	7	-	2	14: 4	189: 99	772:532
3. TFC Sportivo Gütersloh II	9	6	1	2	13: 5	186:102	922:648
4. TKU Osnabrück II	9	6	-	3	12: 6	175:113	833:693
5. Borsig Kick Dortmund	9	5	1	3	11: 7	180:108	782:615
6. SpVgg. Witten	9	4	1	4	9: 9	164:124	770:655
7. RSC Hagen	9	4	1	4	9: 9	163:125	731:671
8. TKC Reckenfeld	9	1	-	8	2:16	81:207	566:968
9. TKF Fortuna Bochum	9	1	-	8	2:16	58:230	452:907
10. TFC Sportivo III	9	1	-	8	2:16	55:233	464:895



TORSCHÜTZENKÖNIGE KOMMEN AUS GÜTERSLOH!

Punktejäger Oberliga:

1. Langen (Bonn)	45:11
Brune (Sülz)	45:11
3. Busch (Bonn)	42:14
4. Berger (Bonn)	37:19
5. Ködding (Sportivo)	36:28
Brakhage (Sportivo)	36:28
7. K.-U. Kämmerer (Sportivo)	35:29
8. O. Hahne (Waltrop)	34:14
9. Dahms (Sülz)	33: 7
10. Münch (Sülz)	31:17
11. S. Hahne (Waltrop)	27:21
12. Rubach (Warburg)	27:29
13. Stoldt (Waltrop)	26:14
14. Lamboy (Brück)	25:23
15. Pehl (Brück)	24:24
16. Juchem (Brück)	23:25
17. H. Scholz (Warburg)	22:18
18. P. May (Sülz III)	21:11

Torjäger Oberliga:

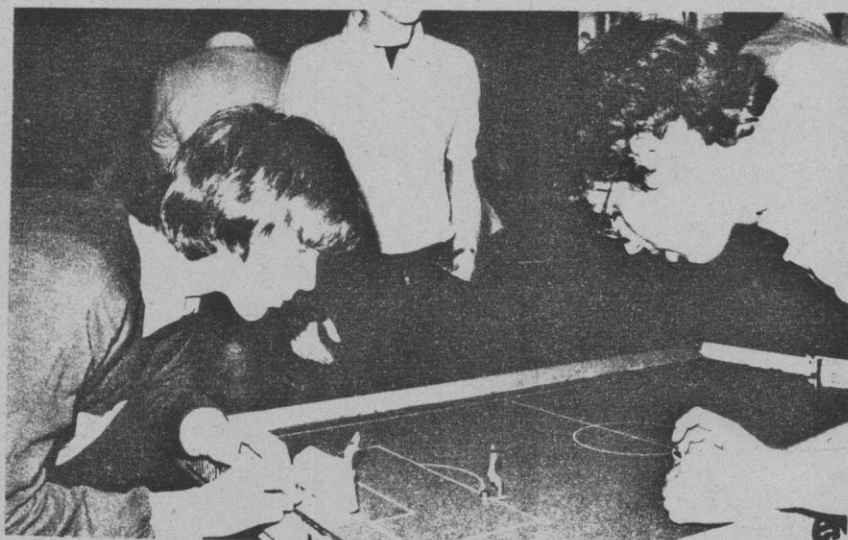
1. Ködding (Sportivo)	184
2. Kämmerer (")	181
3. Langen (Bonn)	180
4. Busch (Bonn)	176
5. Brune (Sülz)	175
6. Berger (Bonn)	158
7. Brakhage (Sportivo)	154
8. Münch (Sülz)	145
9. Pehl (Brück)	136
10. Esser (Bonn)	134
11. Lamboy (Brück)	132
Stoldt (Waltrop)	132
13. Juchem (Brück)	130
14. Rubach (Warburg)	129
15. Metzmacher (Brück)	126
16. S. Hahne (Waltrop)	121
17. O. Hahne (Waltrop)	113
18. Heider (Sportivo)	103

Punktejäger Regionalliga:

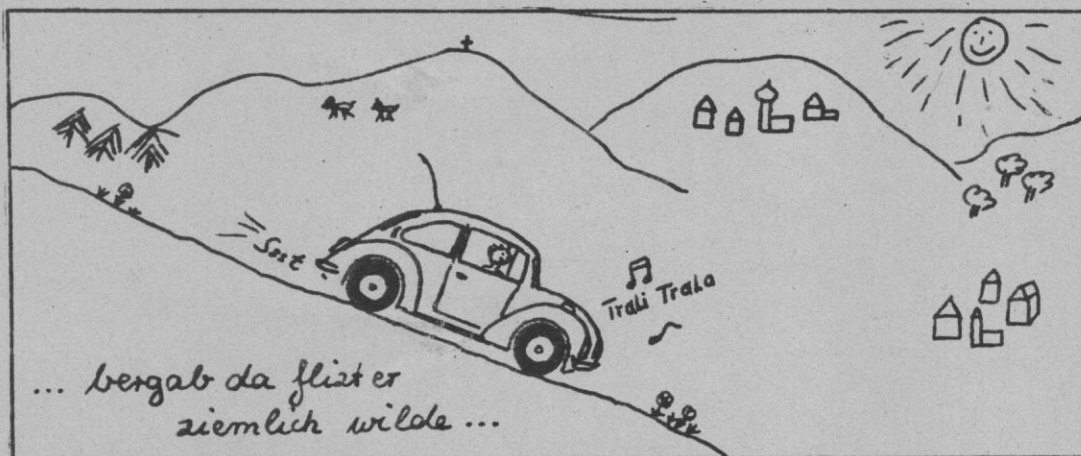
1. Schmidt (Waltrop)	51:13
2. Kook (Sportivo)	50:22
3. Joswig (Hagen)	49:15
4. Rodriguez (Osnabrück)	42:22
5. Schüttrich (Menden)	41: 7
6. Handtke (Sportivo)	39:17
7. Linnemann (Witten)	37:19
8. Kalbus (Hagen)	36:28
Viebig (Osnabrück)	36:28
10. Wölk (Waltrop)	35:21
11. J. Heidtke (Borsig)	34:22
12. Jakob (Borsig)	33:23
13. O. Kämmerer (Sportivo)	32:16
Schnell (Menden)	32:16
15. Grabmüller (Waltrop)	31:17
16. Straberg (Waltrop)	26:16
17. Schwarz (Sportivo)	26:22
Gorba (Osnabrück)	26:22
19. Kijewski (Waltrop)	25:23
Kötting (Borsig)	25:23

Torjäger Regionalliga:

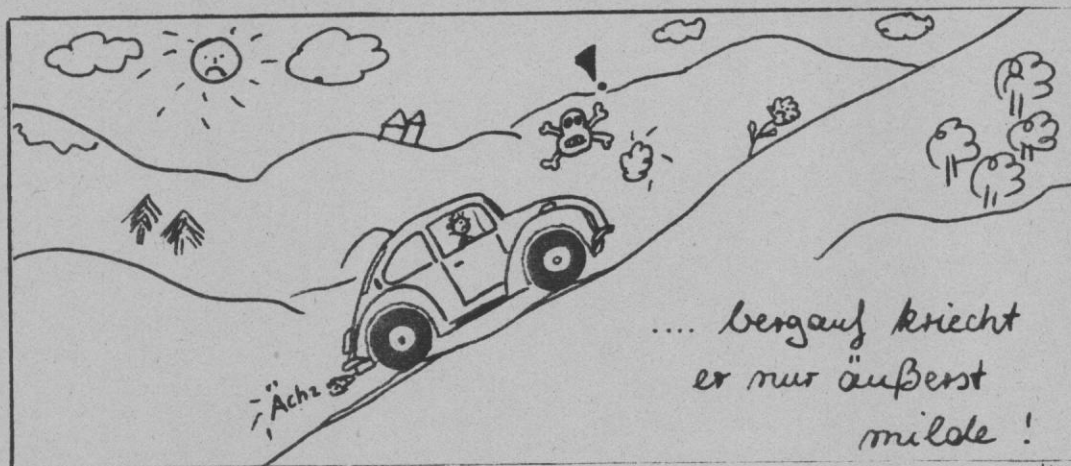
1. Kook (Sportivo)	235
Schmidt (Waltrop)	235
3. Kalbus (Hagen)	200
4. Viebig (Osnabrück)	197
5. Rodriguez (")	193
6. Handtke (Sportivo)	187
7. Grabmüller (Waltrop)	186
8. J. Heidtke (Borsig)	185
9. Joswig (Hagen)	181
10. Linnemann (Witten)	174
11. Wölk (Waltrop)	171
12. Jakob (Borsig)	167
13. Schwarz (Sportivo)	154
14. Ruppert (Hagen)	149
15. Straberg (Waltrop)	147
16. Gorba (Osnabrück)	146
17. O. Kämmerer (Sportivo)	142
18. Schnell (Menden)	139
Schüttrich (Menden)	139
20. Kamelski (Bochum)	130



Goalgetter Dirk
Ködding gegen
Brune (Sülz)



* KOOKS KÄFER *



CLUBPOKAL '83

DIDI BRAKHAGE GEWINNT 1. TITEL

Kai-Uwe, Dirk und Dietmar hießen die Favoriten für den diesjährigen Clubpokal. Titelverteidiger war Dirk Ködding.

In der ersten Runde setzten sich die drei dann auch erwartungsgemäß durch. Dirk besiegte Jens Tiemann mit 8:2 und 5:4 ohne Probleme. Auch Kai-Uwe hatte nach der 3:4 Hinspielniederlage gegen Michael Handtke beim 10:4 Rückspiel keine Mühe. Spannend ging es in der Partie Didi Brakhage gegen Jörg Schwarz zu. 1:2 für Didi im Hinspiel und 5:4 für Jörg im Rückspiel machten eine Verlängerung nötig. Hier gewann Dietmar 1:0 und war weiter.

Eine kleine Überraschung gelang Dieter Tober gegen Thomas Kook.

1:3 und 6:3 lauteten seine Ergebnisse. Damit hatte er ein Tor mehr geschossen und schaltete Thomas aus.

Dieter Tober war die Überraschung des Turniers. Niemand hatte damit gerechnet, daß er Dirk Ködding in der zweiten Runde bezwingen würde. Nach einem 5:5 gelang ihm ein routiniert ermauertes 3:2 (negativ ausgedrückt: Destruktiv-Tipp-Kick zum Abgewöhnen - aber erfolgreich!). Poker-Tobi hatte tatsächlich das Endspiel erreicht.

Dietmar Brakhage behielt in der anderen Partie Kai-Uwe stets im Griff. Mit 5:3 und 5:4 holte er zwei Siege gegen den zuletzt so starken Clubmeister von 1982.

Mit Dieter und Didi waren also zwei Lemgoer ins Endspiel gekommen. Und Dietmar war hier der eindeutig bessere, Tobi hatte nie auch nur den Hauch einer Siegchance. 4:1 lautete das Endergebnis, Didi hatte seinen ersten Titel des Jahres 1983 in der Tasche. Die Clubmeisterschaft führt er ja auch klar und deutlich zur Halbzeit an

Im Spiel um Rang 3 standen sich die enttäuschten Dirk und Kai-Uwe gegenüber. Kai-Uwe entschied das niveaulose Gekicke mit 6:5 für sich.

Spiel um Platz 3:

Kai-Uwe Kämmerer - Dirk Ködding = 6:5

Endspiel:

Dieter Tober - Dietmar Brakhage = 1:4



EULENSPIEGEL CUP SCHÖPPENSTEDT



**JÖRG SCHLÄGT
HENNINGS, NORD-
MANN, GRÜNHEID,
"BLACKY" SCHWARZ,
BOKOWSKI...
PLATZ 11 !**

Erneut ein phantastisches Ergebnis für einen Sportiven in Norddeutschland! Jörg Schwarz legte eine unglaubliche Siegesserie hin, erreichte die Endrunde und belegte am Ende den 11. Platz. Auch Kai-Uwe war in guter Form, doch diesmal schied er in der 3. Runde aus. 130 Teilnehmer nahmen an dem sehr gut organisierten Turnier teil - Die gleiche Starbesetzung wie bei der Norddeutschen!

Viel hätte nicht gefehlt, und Jörg wäre bereits in der ersten Runde ausgeschieden. 2:11 gegen Jäger, 3:12 gegen Gersdorf (Rehberge) sowie ein 4:6 gegen den Peiner Stüve. Das abschließende Spiel gegen den 8-jährigen Schöppenstedter Laas mußte die Entscheidung bringen. 0:0 stand es bei Halbzeit, am Ende "erzitterte" Jörg ein 4:1. Die ersten vier kamen weiter - Jörg war als vierter dabei. Kai-Uwe hatte keine Mühe. Ein knappes 4:5 (wieder einmal) gegen Rolle, 7:7 gegen Strichow (St.Pauli), 9:5 gegen Breitner und 20:4 gegen M.Laas hießen seine Ergebnisse.

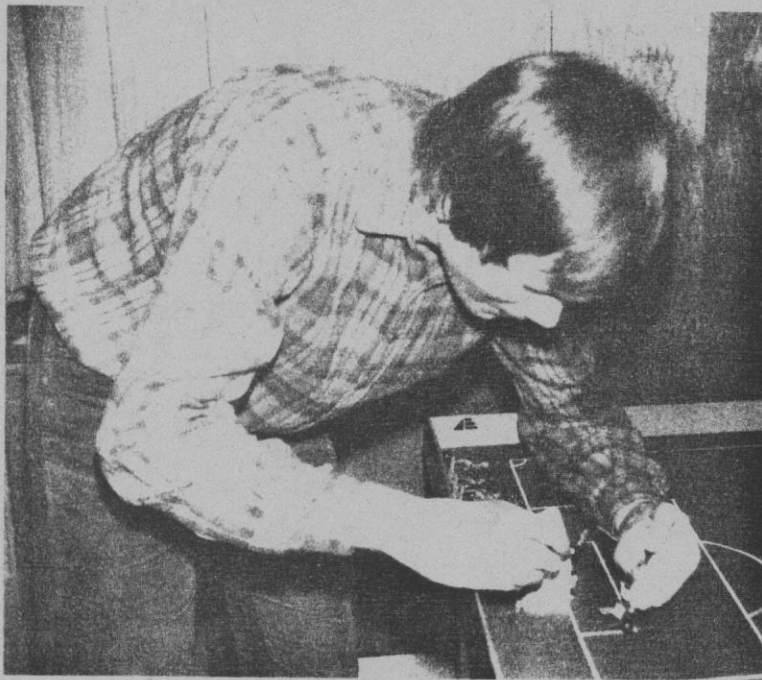
Auch die zweite Runde nahmen die beiden einzigen teilnehmenden Sportiven im Handstreich. Kai-Uwe hatte es mit den drei Bundesligaspielern Funke, Bornscheuer (beide Halbau) und Krieger (St.Pauli) zu tun. Gegen Krieger lag er in der Schlußminute noch mit 4:6 hinten. In der allerletzten Sekunde gelang ihm noch (glücklich!) der Ausgleich. Ein schönes 4:3 gegen Bornscheuer war bereits die Entscheidung, der Außenseiter war weiter. Das abschließende 4:7 gegen Funke hatte keine Auswirkungen, beide hatten die 3. Runde erreicht.

Nach der schwachen ersten Runde war Jörg nicht wiederzuerkennen. Drei schwere Gegner in seiner Gruppe konnten ihn nicht stoppen. 7:6 gegen Andreas Nordmann (Medos), 5:4 gegen Stefan Hoppe (Düdinghausen) und 7:5 gegen den Landauer Buck - Drei Siege brachten Jörg auf den ersten Rang.

In der dritten Runde war dann für Kai-Uwe Schluß. Gegen den Schöppenstedter Schließke gab es wie in Essen wieder viel Dramatik. Doch diesmal gab es ein gerechtes 8:8 in einem herrlichen Offensivspiel. Niederlagen gegen Krüger (Düdinghausen) und Buck, 4:7 und 6:10, brachen Kai-Uwe das Genick. Nötig waren beide nicht, doch nach dem Glück aus der zweiten Runde konnte er sich nicht beschweren. Jörg schaffte es dagegen erneut. Er schlug den Bundesligaspieler Echtermöller (Medos) mit 4:2 und Derkow vom SK Schangel mit 5:2. Die Niederlage gegen den Hannoveraner Rothe hatte keine Auswirkungen auf den Ausgang mehr. Souverän spielte Jörg sich in die vierte Runde.



Kai-Uwe; voll konzentriert



Stark wie nie: Jörg Schwarz

Was Jörg nun in dieser letzten Etappe vor der Endrunde leistete, war ganz einfach phantastisch. Nach der unglücklichen 3:4 Auftaktniederlage gegen den Rehberger Lorenzen gelang ihm sein wohl bestes Spiel seiner Tipp-Kick Karriere. 7:3 schlug Jörg den großen Favoriten dieser Gruppe, Grünheid von Halbau Berlin, amtierender deutscher Vizemeister! Noch sensationeller als der Sieg an sich war die Höhe des Ergebnisses: Mit 7:3 fegte Jörg Grünheid von der Platte! Das letzte Gruppenspiel gegen den Hannoveraner Borkowski gewann Jörg dann noch mit

8:6. Jörg zog als Gruppenerster in die Endrunde ein!

Im ersten Spiel der Endrunde schaffte Jörg die nächste Topsensation. Der Norddeutsche Meister von 1983, Andreas Hennings, war der Gegner. Und Jörg ermauerte einen 3:2 Sieg. Um die Platte herum wurde es immer voller. Niemand wollte glauben, daß ein Regionalligaspieler aus dem Westen den großen Favoriten schlagen könnte. Super Jörg!

Leider war dies Jörgs einziger Sieg. Hätte er noch einen Punkt mehr geholt, wäre er mindestens 8. geworden. Die Ergebnisse: Gegen Kähling 1:9, gegen Funke 4:6, gegen Zimmermann (Landau) 5:6 und gegen Krüger (Düdinghausen) 4:7. So reichte es "nur" zum Spiel um Rang 11/12.

Hier traf Jörg auf seinen Namensvetter "Blacky" Schwarz, Halbau Berlin. Jörg gewann klar mit 9:4 und sorgte für einige spaßige Wortspielereien: "Einstoß schwarz!" - Was war nun schwarz? Jörg oder Blacky oder die Farbe.....

Endspiel:

Kähling - Jüttner (St. Pauli) = 6:5

Spiel um Rang 3:

Funke - Jäger = 3:0

Spiel um Rang 5:

Hennings - Grünheid = 12:13 n.M.S.

Spiel um Rang 7:

Krüger - Saust (SK Schangel) = 7:6

Spiel um Rang 9:

Zimmermann - Buhmann (Union Hamb.) = 5:2

Spiel um Rang 11:

Blacky Schwarz - Jörg Schwarz = 4:9

NRW-CUP

ORGANISATION GELUNGEN

MENDEN VERTEIDIGT TITEL

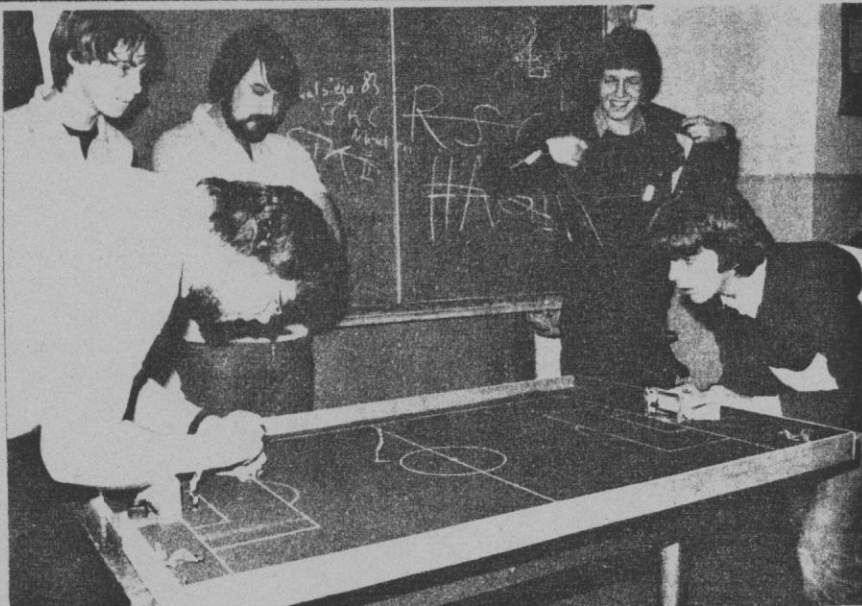
TFC SPORTIVO DRITTER

NRW-Cup 1983 in Lemgo - Das erste größere Turnier des TFC Sportivo. Und es war zufriedenstellend, sowohl sportlich als auch organisatorisch. Dietmar hatte die Spielplatten gut in Ordnung gebracht; trotz der Kritik des Tornetz-Fetichisten Gallus, der uns bei der Gelegenheit auch gleich ein paar Tips über die optimale Anbringung von Tornetzen gab.... Das größte Lob kam von Christoph Hahn: "Wir kommen gern wieder nach Gütersloh bzw. Lemgo!" Na also!

Weniger positiv war, daß die TKU Osnabrück nicht antrat. Am Vorabend des Turniers sagte Kai-Uwe Palmer ab. "Wir haben keinen Fahrer. Richard Kirchner hört mit Tipp-Kick auf." Wir waren ganz schön sauer, denn wir dachten sofort an den Borsig-Kick. Die Dortmunder wären sicher gern gekommen und der NRW-Cup wäre um eine Attraktion reicher gewesen.

Kommen wir zum Sportlichen. Die Suche nach einer "Glücksfee" zum Auslosen der Gruppen war schnell beendet: Peter Schnell aus Menden, der Jüngste und kleinste der rund dreißig Aktiven übernahm diese ehrenvolle Aufgabe. Der große Favorit Sülz I und der Titelverteidiger Menden wurden gesetzt. Peter loste uns in die

3er Gruppe mit Menden und Sülz II. Somit war das erklärte Ziel zu erreichen: Rang 3. Gleich im ersten Match ging es gegen den Exbundesligisten Menden. Hier rechneten wir uns mit unserer Rumpfruppe (Dirk Ködding, Didi Brakhage sowie Olaf Kämmerer und Thomas Kook aus der Zweiten) kaum Chancen aus. Bis zum 8:8 konnten wir mithal-



Plug - Ködding

ten. Doch Didi Brakhage machte uns einen Strich durch die Rechnung. Didi war ein Totalausfall und holte nicht einen Punkt. Anders dagegen Olaf. Nach Bombenspielen (u.a. 6:4 gegen Avenarius!) erkämpfte er sich 6:2 Zähler. Nur gegen Christoph Hahn verlor Olaf etwas unglücklich 2:4. Auch Dirk konnte befriedigen. Trotz einer von ihm ungewohnten Sturmmisere schaffte er 4 Punkte. Am Ende stand es 12:20, ein erwartetes Resultat.

Gleich danach mußten wir gegen Sülz II ran. Thomas Heider kam nun nach dem Mittagessen, es mußte also einer für Thomas weichen. Eigentlich hätte es ja einer der Reservisten sein sollen, Olaf oder Thomas Kook. Doch nach eingehender Mannschaftsbesprechung verzichtete Didi Brakhage, unser Cluberster in der Meisterschaft. Trainer Kai-Uwe Kämmerer wäre in die Luft gegangen....

Gegen die Kölner Reserve war ein möglichst hoher Sieg wichtig, um das kleine Finale erreichen zu können. Es wurde leichter als erwartet. Olaf legte mit glänzenden 8:0 Punkten den Grundstein zum deutlichen 20:12 Sieg. Auch Dirk spielte stark und

18 holte 6:2 Punkte. Thomas Heider erzielte mit 4:4 Zählern ein

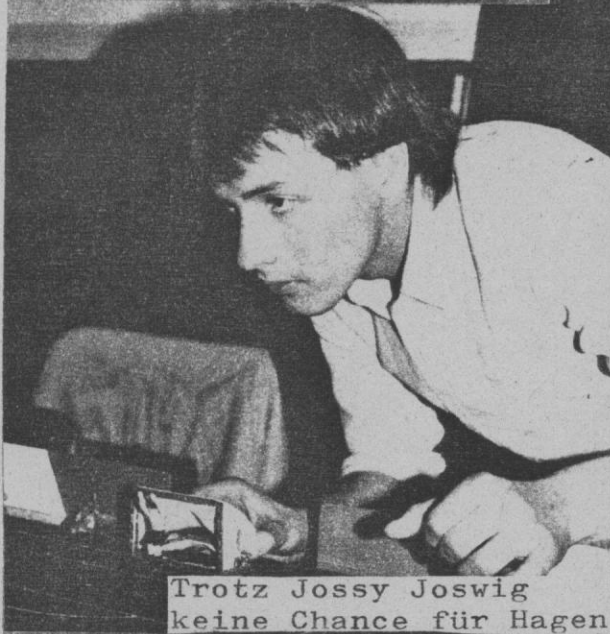
NRW-CUP '83



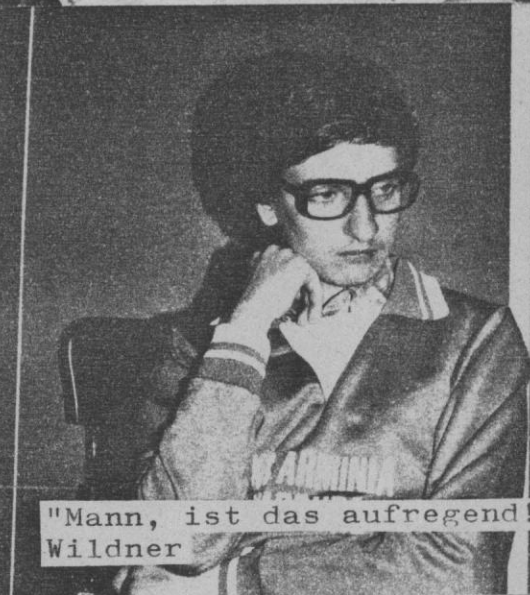
"Sch..., schon wieder verrechnet!" H. Scholz



"Melody"-Maker: Jörg Schwarz



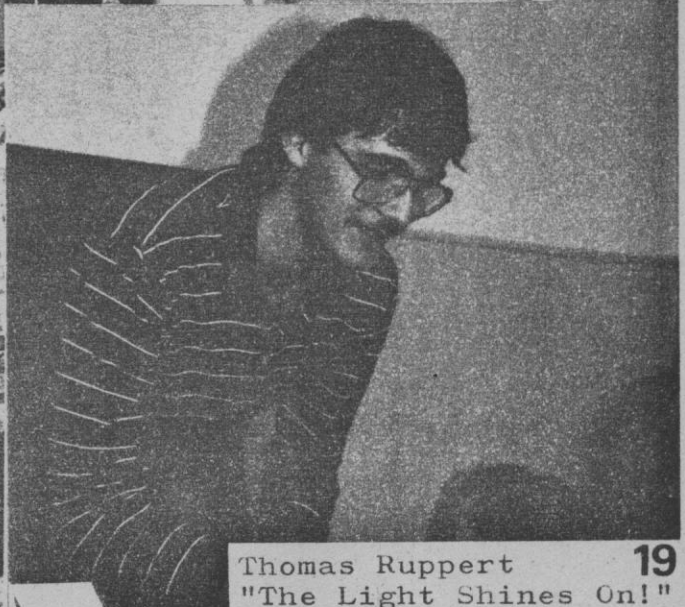
Trotz Jossy Joswig keine Chance für Hagen



"Mann, ist das aufregend!" Wildner



Preußen-Star Stefan Hahne



Thomas Ruppert
"The Light Shines On!"

NRW- CUP '83



Kleiner Plausch am Rande;
Barthel und Brakhage



"Dat jibbes doch jarnich!"
Ex-DTFV Vorsitzender M.Plug



Und nun Tip 738...
Gallus



Kam erst nach dem Mittag-
essen (na klar): Thomas Heider



Kijewski in action!

Durchschnittsresultat und spielte wesentlich stärker als zuvor Didi Brakhage. Nur Thomas Kook fiel mit 2:6 Punkten etwas ab. Menden schlug dann erwartungsgemäß die Sülzer Reserve mit 18:14. Das Spiel um Rang drei war erreicht!

Wie sah es nun in der anderen Gruppe aus? Hier gelang Sülz I der programmierte Durchmarsch, 6:0 Punkte. Den sympathischen Hagenern gelang in dieser Gruppe nur ein Remis gegen Waltrop. Trotz des überragenden Joswig blieb am Ende nur Rang sieben. Auch Warburg konnte die Kölner leider nicht stoppen. Doch Teams wie Hagen und Warburg sind wichtig für so ein Turnier. Denn es macht ganz einfach Spaß gegen diese Jungs zu spielen. Motzköpfe wie die Sülzer sollen bleiben wo der Pfeffer wächst! Den wichtigen zweiten Platz schaffte Waltrop, die ebenfalls ersatzgeschwächt antraten; nur Stefan Hahne war aus der Ersten dabei.

Die Platzierungsspiele:

7. Rang: RSC Hagen (Osnabrück blieb ja zuhaus)

5./6. Rang: Warburg - Sülz II = 32: 0, 80: 0 § (Sülz II hatte keinen Bock mehr !!!)



Es war schon eine Unsportlichkeit sondergleichen von den Kölnern. Plug & Co verleibten sich stattdessen lieber Schnitzel und Hamburger ein. Die Sülzer sind nicht umsonst eine der unbeliebtesten Teams im Westen!

Für uns ging es im Spiel um Rang 3 vor allem um die Revange gegen Waltrop. Die Niederlagen in der Meisterschaft lagen

Kijewski - Heider

uns noch schwer im Magen. Zuerst lief alles wie geschmiert, wir lagen bis zum 15:5 scheinbar uneinholbar vorn. Doch dann kam der Schlendrian. Unnötig wurden Punkte gegen die schwächeren Waltroper Spieler wie Wölk oder Kijewski verschenkt. Bemerkenswert die erneute Niederlage von Thomas Kook gegen Kijewski (dieser haderte mit Farbe und Filz) : 0:3. Gut das Thomas diesmal nur so knapp verlor.... 15:13 stand es vor den letzten beiden Spielen nur noch. Thomas Heider rettete schließlich mit seinem ersten und einzigen Punkt ein Remis und dank des besseren Torverhältnisses den Sieg. Unser Ziel war erreicht: Der dritte Platz. So müßte es auch in der kommenden Oberligasaison laufen.....

Das Endspiel brachte eine Riesenüberraschung. Denn der TKC Menden war mit der "letzten Truppe" nach Lemgo gekommen. Für Spieler wie J. Hahn, Gorsinski, Schüttrich oder Dransfeld waren die Ersatzleute Schnell und Mestermann dabei. Doch der überragende Avenarius war Garant für das 16:16. Und das Torverhältnis sprach für die Sauerländer! Da nützte auch Plugs lächerlicher Protest bei Kijewski nichts mehr. Er war mit einer (!) Schiri-

21entscheidung nicht einverstanden.

Gruppe I

Sülzer TK I	- RSC Hagen	= 29: 3	106:44
Arminia Warburg	- Preußen Waltrop	= 14:18	63:57
Sülzer TK I	- Arminia Warburg	= 25: 7	76:59
RSC Hagen	- Preußen Waltrop	= 16:16	70:80
RSC Hagen	- Arminia Warburg	= 8:24	66:95
Sülzer TK I	- Preußen Waltrop	= 23: 9	97:61

Gruppe II

TKC Menden	- Sülzer TK II	= 18:14	86:59
Sülzer TK II	- TFC Sportivo	= 12:20	67:82
TKC Menden	- TFC Sportivo	= 20:12	63:56

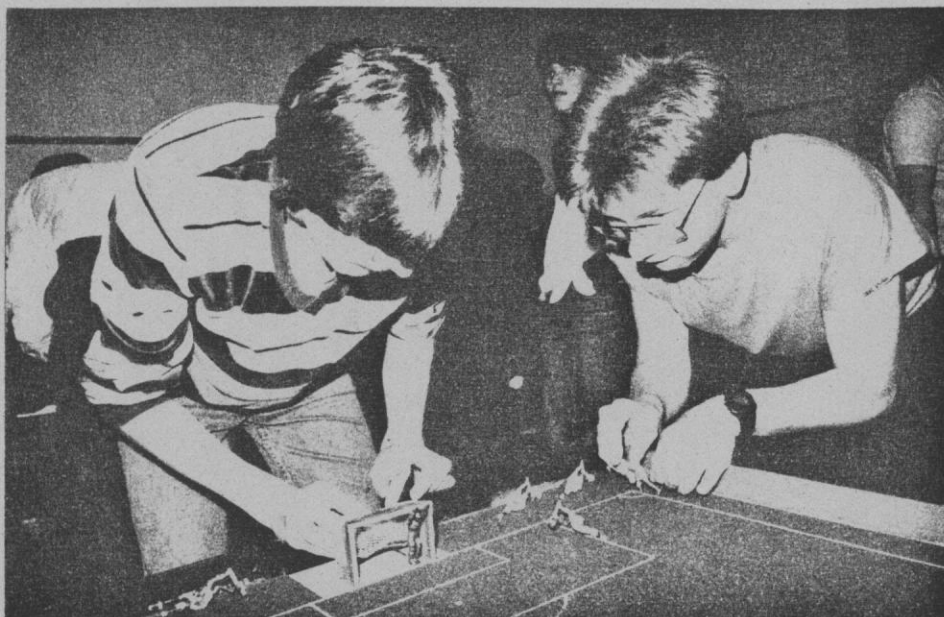
Platz 7 : RSC Hagen

Platz 5/6 : Sülzer TK II - Arminia Warburg = 0:32 0:80

Platz 3/4 : Waltrop - TFC Sportivo = 16:16 65:68

Platz 1/2 : Sülzer TK I - TKC Menden = 16:16 62:70

Sülz II ▼	Kook	Kämmerer	Heider	Ködding
Plug	6:3	1:2	6:3	2:5
Brune	4:2	3:5	7:4	6:3
Osenberg	6:5	3:4	6:7	1:4
Strohbach	2:8	3:11	4:6	7:10
Menden ▼	Kook	Kämmerer	Brakhage	Ködding
C. Hahn	7:4	4:2	7:5	2:0
Schnell	3:5	2:3	6:1	1:3
Mestermann	3:2	2:9	5:3	3:5
Avenarius	5:1	4:6	4:3	5:4
Waltrop ▼	Kook	Kämmerer	Heider	Ködding
S. Hahne	4:7	4:3	8:3	1:3
Kijewski	3:0	4:6	4:4	3:7
Schmidt	2:5	4:3	5:4	4:4
Wölk	3:7	3:5	4:3	7:4



22 Wieder in Topform: Olaf Kämmerer, bester Sportivo in Lemgo!

CLUBMEISTERSCHAFT 1983

1. Didi Brakhage	9	7	2	-	16: 2	52:31
2. Dirk Ködding	10	7	1	2	15: 5	67:45
3. K.-U. Kämmerer	10	5	3	2	13: 7	58:48
4. Thomas Kook	10	5	1	4	11: 9	46:48
5. Jörg Schwarz	10	4	2	4	10:10	47:42
6. Olaf Kämmerer	7	3	2	2	8: 6	32:33
7. Rainer Haase	10	2	4	4	8:12	53:58
8. Michael Handtke	9	3	1	5	7:11	47:54
9. Dieter Tober	10	2	2	6	6:14	32:39
10. Jens Tiemann	8	1	2	5	4:12	49:62
11. Thomas Heider	7	-	2	5	2:12	16:39

Didi Brakhage führt weiter klar die Tabelle an. Ein interessantes Spiel steht noch aus: Olaf muß noch gegen Dietmar spielen. Wenn Olaf gewinnt, wird es wieder spannend. Dann hat auch Kai-Uwe noch eine Chance. Neben Didi Brakhage ist aber wohl Dirk am ehesten die Clubmeisterschaft zuzutrauen. Thomas Heider hat schon seit einigen Monaten kein Spiel mehr ausgetragen, über seine momentane Form kann man nichts sagen. Doch sicherlich wird er sich noch im Mittelfeld platzieren.

Schade, daß einige Spieler aus der Wertung genommen werden mußten. Michael Hanke (der ohne dt), Guido Voßhall und Peter Böckstiegel sowie Oswald Throne hatten bislang kaum ins Spielgeschehen eingegriffen. Die vielen Abwertungen hätten das Gesamtbild verzerrt.



DIE DISKUSSIONSRUNDE

THEMA : TAKTIK

Jörg spielt die Einschläferungstaktik, Dieter die Destruktivtaktik, Dirk Offensivtaktik, Kai-Uwe Kontertaktik, Olaf Hektiktaktik (tolles Wort!) Welche ist nun die erfolgversprechendste?

Michael : "Also, im letzten Clubmagazin stand, ich hätte keine Taktik. Das ist eine dreiste Unterstellung, das stimmt nicht! Ich spiele schon jahrelang meine unnachahmliche Kick-and-Rush Taktik!"

Thomas : "Rums da fällt der König. Son' Quatsch hab ich ja schon ewig nicht mehr gehört. Du zeigst doch mit Deiner Spielweise ein Temperament wie'n schwangeres Kaninchen...."

Michael : "Der Kook muß das gerade blöken. Der ist doch zu doof um aus'm fahrenden Bus zu gucken!"

Jörg : "Ich glaub mein Hamster bohntert. So kommen wir nicht weiter. Kai-Uwe ist da doch als Trainer Fachmann."
(Gelächter; Gejohle)

Kai-Uwe : "Ja, Taktik ist, unter verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet, im Allgemeinen, nicht unbedingt auf unseren Club bezogen, wenn die individuelle Spielweise des Einzelnen, man muß natürlich auch die Technik und Feilkunst im speziellen Fall berücksichtigen, obwohl es auch mannigfache Ausnahmen gibt, die, wenn's auch im Grunde selbstverständlich ist...."

Thomas : "...ob man Tore schießt oder keine, willst Du wohl mit Deinem blöden Gefasel sagen!"

Kai-Uwe : "Indirekt ja, aber das kann man so global nicht sagen."

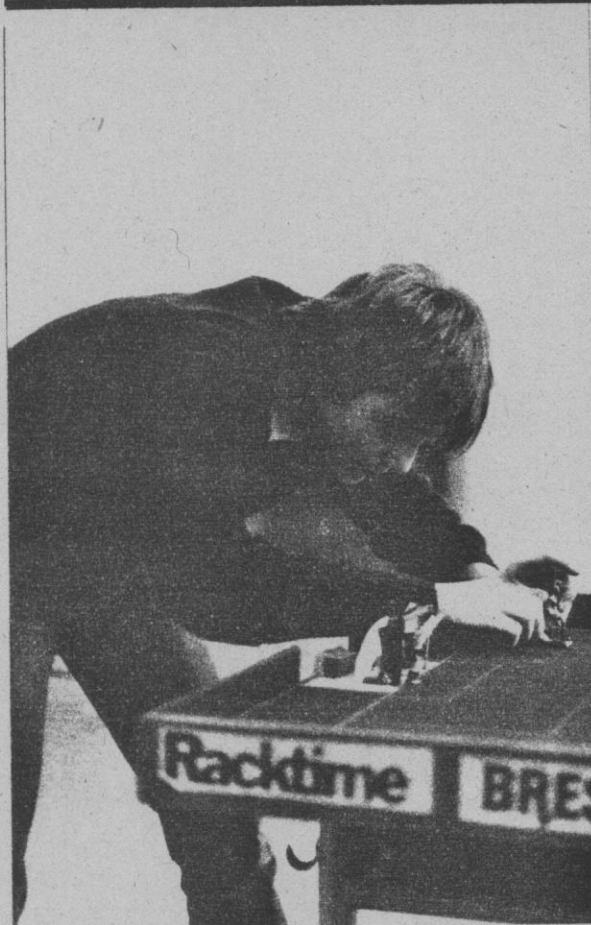
Dietmar : "Ihr seid heute ja super drauf. In Issringhausen..."
(alle) : "NEIN!!!"

Michael : "Wenn diese asoziale Pissbirne noch ein Wort sagt, erkläre ich meinen Rücktritt als Cluvo!"
(Hurrarufe, Beifallskundgebungen)

....

Leider brachte diese Diskussionsrunde keine konkreten inhaltlichen Ergebnisse. Aber: Der Dialog innerhalb des Teams funktioniert.

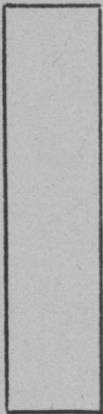
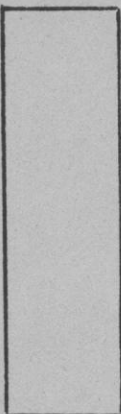
MENDEN



SAUERLANDMEISTERSCHAFT



Endspiel :	Funke	- Avenarius	= 7:5
Spiel um Rang 3 :	Schmied	- Jäger	= 13:12 n.M.S.
Spiel um Rang 5 :	Grünheid	- C. Hahn	= 5:11
Spiel um Rang 7 :	O. Hahne	- Leintz	= 6:0
Spiel um Rang 9 :	Schüttrich	- S. Gallus	= 13:1
Spiel um Rang 11 :	Joswig	- J. Hahn	= 7:8 n.V.
Spiel um Rang 13 :	O. Kämmerer	- Strichow	= 5:9
Spiel um Rang 15 :	Jüttner	- Rolle	= 5:4 n.V.
Spiel um Rang 17 :	K.-U. Kämmerer	- Palmer	= 4:5
Spiel um Rang 19 :	Kook	- Dransfeld	= 9:2
Spiel um Rang 21 :	Mestermann	- Scheirich	= 5:6
Spiel um Rang 23 :	S. Hahne	- Schmidt	= 11:12 n.M.S.



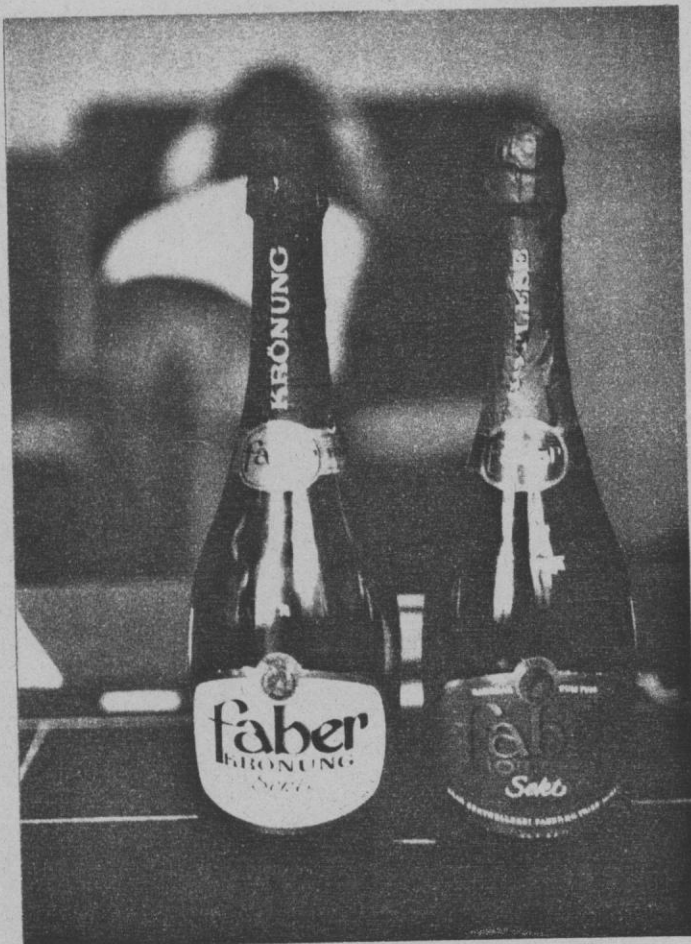
O
L
A
F

K
Ä
M
M
E
R
E
R

Die Sauerlandmeisterschaft 1983 in Menden war der Saisonabschluß für unseren Club. Und es hat Spaß gemacht beim Turnier des zweifachen NRW-Cup Siegers. Sonderlich erfolgreich waren wir zwar nicht, doch viele interessante Einzelpartien hatten es in sich.

Die drei St.Paulianer Jüttner, Strichow und vor allem André Bialk spielten in jeder Runde gegen Sportivos. Dirk schlug Jüttner 6:3, Kai-Uwe verlor 6:16. Thomas spielte zweimal gegen Strichow (7:2 und 3:6) und Olaf machte ein "spannendes" Match gegen Bialk - 5:5. Dirk und André, beide bereits in der 2. Runde ausgeschieden, hatte dann in unzähligen Freundschaftsspielen das Vergnügen. (Hiermit ist André Ehrenmitglied des TFC!) Bester Sportivo war wieder Olaf Kämmerer, der sich mit dieser Leistung endgültig in den Oberligakader spielte. Besonders freute er sich über den 9:4 Sieg gegen Scholle Heidtke. Kai-Uwe schlug Uwe Heidtke 9:8(!), und im Bruderduell hieß es 4:0 für die Kämmerers. Olaf schaffte am Ende den 14. Platz, nachdem er die Endrundenteilnahme nur um ein zu wenig geschossenes Tor verfehlte. Kai-Uwe kassierte zwei Tore zuviel bei seiner 3:7 Niederlage gegen Avenarius. Zuvor hatte er sensationell Jäger 5:4 geschlagen. Thomas machte ein Bombenspiel gegen Funke und verlor nach 6:3 Führung noch knapp 6:7. Dirk kostete ein 3:5 gegen Mestermann die 3. Runde - es gab jede Menge verrückter Ergebnisse. Dazu gehört auch, daß Kai-Uwe immer noch auf seinen erste Sieg gegen Kai-Uwe Palmer wartet. 5:5 und 5:6 hießen die Resultate diesmal.

Das Turnier war wie schon im Vorjahr wieder ganz hervorragend organisiert. Über die Erbsensuppe gingen die Meinungen zwar auseinander, aber ansonsten wurden die 50 Teilnehmer bestens versorgt. Und an den Spielplatten (& Tornetzen!) hatte nicht einmal Wolfgang Gallus etwas auszusetzen (Gallus möge uns diese Bissigkeit verzeihen). Wir freuen uns schon auf die 3. Sauerlandmeisterschaft im kommenden Jahr!



"I'VE NEVER DONE GOOD THINGS ,
I'VE NEVER DONE BAD THINGS ,
I NEVER DID ANYTHING OUT OF THE BLUE." *

[* DAVID BOWIE]



**LIMITIERTE
AUFLAGE**